

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

2.3.1894 (No. 51)

Badische Presse.

Auflage 14555. 28. Dezember 1893 notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantie größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebungen.

Er scheint täglich

Abonnement: In Badische 20 Pf., in Preussische 25 Pf., in Bayern 30 Pf., in Österreich 40 Pf.

Einzelhefte 20 Pf., 10 Hefte 2 Pf., 3 Monate 5 Pf., 6 Monate 10 Pf., 1 Jahr 18 Pf.

Er scheint täglich

Expedition: A. S. W. in Karlsruhe, Unter den Eichen 11.

Druck: A. S. W. in Karlsruhe, Unter den Eichen 11.

Nr. 51. Leonh.-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 2. März 1894. Telefon-Nr. 86. 10. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

In Karlsruhe und ganz Baden besitzt die „Badische Presse“ die größte Auflage mit 14,600 Abonnenten und werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen.

Abonnements-Preis:
für den Monat März nur **50 Pf.**,
durch die Trägerinnen frei in's Haus gebracht **60 Pf.**,
durch die Post frei in's Haus gebracht **65 Pf.**

Wer Lotterieloose besitzt,

bestelle die „Badische Presse“; dieselbe bringt in ihren monatlich veröffentlichten „Verlosungslisten“ nicht nur sämtliche Serien- und Gewinnziehung der Staats- und Privat-Lotterieloose, sondern jeder Abonnent erhält auch mit Anfang März einen **Verlosungs-Kalender für 1894** mit einem vollständigen Verzeichnis der bis 31. Dezember 1893 gezogenen Serien aller Staats- und Privat-Lotterieloose gratis geliefert.

Jeder neue Abonnent

erhält folgende werthvolle und interessante **Gratis-Lieferungen:**
1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kurzbuch, 1 farb. Wandkalender, sowie vom 20. Febr. bis 1. März die „Badische Presse“.

Auswärtige Abonnenten erhalten die Gratis-Lieferungen gegen vorherige Einsendung der Postquittung. Zum Abonnement ladet höflichst ein **Die Expedition der „Bad. Presse“** in Karlsruhe.

Deutscher Reichstag.

• Berlin, 28. Febr.

Am Bundesratsstische befinden sich Reichstanzler Graf v. Carlowi, Staatssekretär Febr. v. Marschall und Minister v. Seyden. Auf der Tagesordnung steht der Handelsvertrag mit Rußland.

Abg. Richter (freis. Volksp.) führt aus, die gestrigen Angriffe v. Bennigsen's gegen die Freisinnigen waren um so schlimmer in dem Augenblick, wo wir mit ihm eine Bilanz für die Regierungsvorlage bilden. Wenn es 1867 den Fortschrittler nicht gelungen ist, ein bescheidenes Maß von konstitutionellen Rechten für die Reichsverfassung zu retten,

so haben das die hannoverschen nationalliberalen Abgeordneten verschuldet, die damals, wie heute, kein Verständnis für die Bedeutung des preussischen Junkertums hatten. Wir unterscheiden scharf zwischen Adel und Junkertum. Bennigsen weiß die einflussreichen Staatsstellungen zu erringen und sucht überall Steine zwischen die Speichen des Staatswagens zu werfen (Lärm rechts). Die Rede des Abg. v. Bennigsen muß die Annahmung des Junkertums nur stärken (Große Unruhe rechts, Zustimmung links). Wie kann er als Behrer unserer Partei hier auftreten? Wir stehen geschlossen für den Vertrag ein, die Nationalliberalen dagegen sind gespalten. Wir unterstützen die Regierung aus sachlichen Gründen, wie seit 30 Jahren (Gelächter rechts). Die Nationalliberalen wissen heute noch nicht, wie viele von ihnen die frische Luft der Abstimmung vorziehen werden (Geisterheit). Wären die Nationalliberalen einig, so wäre die Annahme des Vertrages sicher und der Handel könnte sich darauf einrichten. Weil Abg. von Bennigsen immer verflücht hat, in wirtschaftlichen Fragen müsse sich seine Partei neutral halten, ist das Agrarierum bei den Nationalliberalen erkrankt. Die Rede v. Bennigsen's verhallt wirkungslos bei denjenigen seiner Parteigenossen, welche die Rechte des imperativen Mandats hinter sich herschleppen (Lachen rechts). Nun spricht Bennigsen von Kompensationen. Entweder sind beratige Maßregeln an sich richtig, dann muß die Regierung dieselben ohne weiteres durchzuführen; sind sie es nicht, dann dürfen sie nicht als Gutgelt für die Zustimmung zum Handelsvertrag gegeben werden. Wollte man die Eisenbahnen zwingen, theurere Frachtpreise zu nehmen, als angemessen ist, so wäre das der öfeste Partikularismus. (Großer Lärm.) Wir treten den landwirtschaftlichen Forderungen entgegen, wo sie den allgemeinen Interessen widersprechen. Die Aufhebung des Identitätsnachweises ist ein bedenklicher Sprung ins Dunkle. Wenn Graf Mirbach erklärte, wir verlieren nur den Caviar beim Scheitern des Vortrages, so zeigt das, daß jene Herren sich in der Jugend nicht mit volkswirtschaftlichen Fragen beschäftigt haben. (Unruhe rechts.) Die Erfahrungen, die Frankreich mit dem russisch-französischen Vertrag gemacht hat, sollten doch vor einem Handelsvertrag mit kurzer Kündigungsfrist warnen. Der Bund der Landwirthe ist geradezu eine Mißgeburt auf dem Gebiete des Vereinswesens, er ist ein Gemisch von brutalem Eigensinn und junkerlicher Annahmung. (Unruhe rechts.) Der Lärm des Bundes hat den Russen mehr imponiert als den Deutschen und hat somit gewissermaßen genützt. Der Handelsvertrag wird angenommen werden, fraglich ist nur, ob mit oder ohne Reichstagsauflösung. Jeder Reichstanzler, ob der gegenwärtige oder ein künftiger, wird suchen müssen, diesen Handelsvertrag durchzuführen. Die Verathung in der Kommission ist überflüssig; hier sind keine zwölf Abgeordnete, die nicht wählten, wie sie stimmen sollen. (Beifalls links.)

Abg. Bieber (Zentr.) erklärt: Der Reichstag darf sein Wort nur nach reiflicher Erwägung abgeben. Die Kommissionsverathung kann sehr wohl eine weitere Klärung der Ansichten herbeiführen. Vor allem aber muß das Band über die Gründe für und wider durch die Kommissionsverathung aufgeklärt werden. Glaubt denn der Abgeordnete Richter, seine Rede habe eine einzige schwaunende Stimme befestigt? Ich befürworte daher die Verathung in einer 23gliederigen

Kommission. Da ich im Namen des gesammten Zentrums spreche, muß ich sowohl die Gründe für wie gegen den Vertrag in Rechnung stellen. (Lachen links.) Die Mitglieder unserer Partei sind aus den verschiedensten Landestheilen und Berufskreisen, in der vorliegenden Frage müssen also die Standpunkte verschieden sein. Die Partei scheidet aber nur einen einzigen Redner vor, weil sie glaubt, die kostbare Zeit des Reichstags nicht übermäßig in Anspruch nehmen zu dürfen. Das Zentrum ist überzeugt, daß der Vertrag ein Markstein in der Geschichte unserer wirtschaftlichen Entwicklung ist. Gerade das Zentrum hat stets die Herbeiführung einer europäischen Friedensära als erstrebenswerth bezeichnet. Wir sind durchaus der Meinung, daß das endgültige Scheitern des Vertrages geradezu unabsehbare innere Verwirrungen herbeiführen würde, und wir wünschen nicht, daß die Verhandlungen über den russischen Handelsvertrag eine dauernde Mißstimmung in der Reihe derjenigen zurücklassen, die auf gemeinsame Arbeit angewiesen sind. Wir stimmen daher nicht in den Ton des Abgeordneten Richter gegen die Konservativen ein. (Beifall rechts.) Derjenige Theil des Zentrums, welcher dem Vertrage zustimmt, macht seine Zustimmung abhängig von der Aufhebung der Staffeltarife. Bessere dürfen auch für die Dauer des russischen Vertrags nicht wieder eingeführt, auch nicht etwa für Viehtransporte eingeführt werden. Bei der Aufhebung des Identitätsnachweises werden wir behäuflich sein. Wenn der Reichstanzler erklärt, die Staffeltarife sollen aufgehoben werden, so ist mir diese Zusicherung ebenso werthvoll wie die Aufhebung selbst. Eine Trennung der wirtschaftlichen und politischen Fragen ist unmöglich. Wenn die Franzosen in ihrem Zollkrieg mit Rußland fortfahren sollten, so werden sie das bald in ihrer politischen Rechnung spüren. Der Antrag von Kardorff, der hoffentlich nicht derselben Kommission überwiesen werden wird, wie der Vertrag, ist für uns völlig unannehmbar, denn dadurch würde gegenüber den anderen Vertragsstaaten ein Vertragsbruch geübt. Ein anderer ebenfalls erheblicher Theil meiner Freunde ist gegen den landwirtschaftlichen Bedenken gegenüber dem Vertrag bei der Abstimmung ein ausschlaggebendes Gewicht zu geben. Umso mehr ist es notwendig in der Kommission die Gründe für und wider zu erwägen. Die Verhandlungen in der Kommission mögen den deutschen Bauer darüber beruhigen, daß seine Besorgnisse größtentheils auf unrichtigen Thatsachen beruhen. Hand in Hand damit muß aber die Regierung, wie Staatssekretär Febr. v. Marschall zusicherte, seine Zeit veräumen, den berechtigten Klagen der Landwirtschaft abzu-helfen. Ich für meinen Theil kann aber eine wirkliche Hilfe in der Aufrechterhaltung des Differenzialzolls nicht erblicken. (Beifall.)

Abg. Schulte-Rönigsberg (Soz.) erklärt, die Sozialdemokraten stimmen natürlich für den Vertrag und werden immer darnach streben, die Lebensmittelgölle ganz abzuschaffen. Eine Verathung in der Kommission ist überflüssig. Deutschland ist einmal ein Industriestaat. Die Industrie muß auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig bleiben. Durch Getreidezölle leiden die arbeitenden Klassen am meisten. Die Landwirthe verstehen es nicht, sich den veränderten Produktionsverhältnissen anzupassen. Selbst landwirtschaftliche Wahlkreise fordern ihre Abgeordneten auf, für den russischen Handelsvertrag zu

Das Haus der Thränen.

Original-Roman von Ernst v. Waldow. (90 (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.)

„Sowohl, Herr Präsident, schon nach den Aussagen des Dieners Ambrosius stieg dieser Verdacht in mir auf, daß das Verhalten und die Äußerungen des Grafen Noberich befestigten.“

„Wollen Sie uns diese Äußerungen wahrheitsgetreu mittheilen?“

„Gewiß, denn sie sind mir noch lebhaft erinnerlich. Graf Noberich, der sich noch mit der Hoffnung trug, seine Heirath mit Angelika von Sandkron am nächsten Morgen, wie bestimmt, vollziehen zu können, sprach in diesem Sinne zu mir, worauf ich ihm zu bedenken gab, daß vorher ihm, dem Neffen der Verstorbenen und dem präsumtiven Erben, die heilige Pflicht obliege, die Leiche der Ermordeten zur Ruhe zu bestatten. Als ich der Erb-schaft Erwähnung that, veränderten sich die Züge des Grafen, er starrte nach der Leiche hinüber, streckte wie abwehrend die Hand aus und rief: Ich mag es nicht, dieses Mitleid! — Von Mitleid bewegt und einem unheimlichen Gefühl folgend, flüsterte ich ihm zu, er möge schweigen, denn er rede sich ja um den Hals — doch konnte ich, daß Landesgerichtsrath Geroldstein, der an dem Tische stand, an dem die Protokolle aufgenommen

worden waren, die Worte des Angeklagten vernommen hat.“

Einer der Zeiger, eine lange, hagere Gestalt, erhob sich hinter dem Gerichtstische und sprach, zum Präsidenten gewendet: „Ich kann die Aussage des Herrn Zeugen bestätigen, denn ich stand nahe genug, um das Wort „Mitleid“ zu vernehmen.“

Ein Flüstern lief durch den Saal, Aller Blicke wandten sich dem Angeklagten zu, sein Antlitz war jedoch so ruhig und unbeeindruckt, als sei es aus Marmor gemeißelt.

„Das ist wirklich ein hartnäckiger Verbrecher,“ sagte einer der Juristen im Barreau zu seinem Nachbar, „er thut mehr für sich, als sein Verteidiger, denn nichts ist imstande, ihn außer Fassung zu bringen, während der gute Sternwald den Kopf verloren hat, er macht ja nicht einmal den Versuch, die Belastungszeugen durch Querfragen zu verwirren.“

„Armer junger Mann, er hat eben noch keine Erfahrung,“ meinte der berühmte Advokat.

Indessen wandte sich der Präsident wieder zu Luzian, der ein Lächeln des Triumphes über den Erfolg seiner belastenden Aussage kaum unterdrücken konnte. So ungern er hieher gekommen war, jetzt freute er sich in dessen, denn seine Rede an Angelika und Noberich war so vollständig, wie er sie nie zu träumen gewagt hätte.

Noberich, ein verurtheilter Mörder, sie die Stolge, Unnahbare, das Weib eines Sträflings oder die Witwe eines Gehentken!

„Es erscheint seltsam,“ fuhr der Präsident fort, „daß Sie, Herr Baron, ein Verwandter des Angeklagten, auf dessen Ehre, der Lemmungsnote zu Folge, bisher noch kein Flecken gehaftet, so gleich Ihren Verdacht auf Graf Sandkron geworfen, noch bevor jener die ihn kompromittirende Äußerung gethan hatte. Welche Gründe leiteten Sie dabei?“

Luzian, ohne aus der Fassung zu kommen, verfestigte sogleich:

„Fürs erste war mir der traurige Familienwitz und ferner der raschfüchtige und energische Charakter meiner Stiefmutter bekannt, die geschworen hatte, die ihr verhasste Heirath zu stören, sollte dies auch durch einen in der Kirche zu verursachenden Skandal geschehen. Dann erzählte mir auch der Diener Ambrosius, daß Graf Noberich die einzige Person gewesen sei, welche das Haus meiner Stiefmutter betreten habe, dieses Haus, das erwiesenermaßen gänzlich isolirt gelegen und so wohlbewahrt ist, daß es unmöglich erscheint, ein Mauthörder könne daselbst eindringen.“

„Gestatten Sie mir, Herr Präsident,“ sprach, sich erhebend, Adolf Sternwald, „daß ich dem Herrn Zeugen einige Fragen vorlege.“

„Gewiß.“

Jetzt wendeten sich sowohl Luzians Blicke als diejenigen der Geschworenen der Dank des Angeklagten zu, hinter der des Verteidigers Platz sich befand.

Hoch aufgerichtet stand Sternwald da, seinen Neben-

Neueste Nachrichten.

Melito's, 28. Febr. In hiesiger Gegend herrscht... Barcelona, 28. Febr. Im benachbarten Bad... Petersburg, 28. Febr. Die Aerzte erklären den... London, 28. Febr. In Nottingham ist in der... Paris, 28. Febr. Der neue Akademiker Bunne...

einberufenen Landeseisenbahnraths, der die Angelegenheit beagachten soll, legt man somit... Berlin, 1. März. Die Verweigerung russischen Handelsvertrages an eine Ko...

Paris, 1. März. Vergangene Nacht wurde die Geliebte des Anarchisten Orin, eines Mitschuldigen der Explosion in der Rue des Enfants, verhaftet. Die Polizei glaubt, einen wichtigen Fug gemacht zu haben, da die Person zahlreiche Schriftstücke bei sich trug.

Konkurse in Baden. Schönau. Johann Huber, Gastwirth von Aitern. Konkursverwalter Kaufmann Anton Faller. Konkursforderungen sind bis zum 24. März bei dem Gerichte anzumelden.

146.30-50 bz., Harpener 135.90 136.10 bz., Hibernia-117.50-118... Mannheim. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 15 pCt. für das Geschäftsjahr 1893 vorzuschlagen.

Telegramme der „Badischen Presse“. Berlin, 1. März. Die „Nation. Corr.“ ertheilt von zuverlässiger Seite, daß die Frage...

Karlsruhe 2513 lebendfrische Schellfische. Nigarren, Jigaretten, Tabake, Rauch-Utenfilien. Adolf Hüber, Karlsruhe, 66 Kaiserstraße 66.

Anzeige und Empfehlung. Den geehrten Damen bringe gefälligst zur Kenntniß, daß ich mit Heutigem ein Damen-Konfektions-Geschäft gegründet habe.

Politischer Redakteur. Sehr guter Leitartikler, der namentlich die deutsche Politik vollständig beherrschen muß, für ein großes süddeutsches Blatt gesucht.

500 Mk. in Gold. F. Ansh's Alkohole, Creme und Erbsenfelse, die besten Toilettemittel, entfernen alle Hautunreinigkeiten, als Sommerpusteln, Leberflecken, etc.

Darlehen gesucht. Von einem Beamten in sicherer Lebensstellung werden 250 Mark gegen monatliche Rückzahlung zu leihen gesucht.

Welcher Herr wäre so gefällig, einem Fräulein, welches gegenwärtig außer Stellung ist mit 100 Mark auszuwählen, welche wieder zurückbezahlt werden.

Heirath. Ein kinderl. Wittw., 26 J. a., v. ang. Neuhern, g. Gemüth, m. etw. Vermögen u. compl. neuer Einricht., w. mit einem anst. Mädchen m. etw. Baarvermögen oder jungen Wwe. in näh. Verb. zu treten.

Heiraths-Gesuch. Eine junge, kinderlose Wittwe, in den 20er Jahren, in allen Zweigen der Haushaltung tüchtig und erfahrener, wünscht die Bekanntschaft eines passenden Herrn zu machen.

2 Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort. A. Wirth, Kaiserallee 69.

Heirath. Ein kinderl. Wittw., 26 J. a., v. ang. Neuhern, g. Gemüth, m. etw. Vermögen u. compl. neuer Einricht., w. mit einem anst. Mädchen m. etw. Baarvermögen oder jungen Wwe. in näh. Verb. zu treten.

2 Schuhmacher finden dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort. A. Wirth, Kaiserallee 69.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe. Donnerstag den 1. März 1894. 1. Quartal. 34. Abonnements-Vorstellung.

Mühlburg. Haus-Versteigerungs- Ankündigung.

Der Gärtner und Schlossgarten-
wächter **Gelebich Pfeiffer**, früher
dahier, jetzt wohnhaft in Karlsruhe,
läßt wegen Wegzugs sein dahier ge-
legenes, unten beschriebenes Wohnhaus
am
Freitag den 9. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr
in der Kanzlei des Notars dahier,
Rheinstraße 55, einer öffentlichen Ver-
steigerung zu Eigenthum aussetzen
und es erfolgt der Zuschlag, wenn
der Schätzungspreis oder mehr ge-
boten wird.

Stadttheil Mühlburg.
R. G. B. XVIII 8790.
3 Ar 82 Meter Hofraithe und
Garten mit einständigem Wohn-
haus, Scheuer u. Waschlüche,
Schweinställen und Schuppen
(alles neu hergerichtet) in der
früheren Adlerstraße, jetzt La-
meystr., unter Nr. 12 gelegen,
neben Wilhelm Gehrig, Bw.
und Eisengießer Martin Weber
Chefrau Anschlag Nr. 8500
Die Zahlungsbedingungen werden
günstig gestellt.

R. Mühlburg, am 26. Febr. 1894.
Großh. Notar:
Mathes. 2552.3.1

Weiler. Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Weiler versteigert
mit Vorfrist bis 1. Oktober l. Js.,
aus ihrem Gemeindewald
Dienstag 6. März d. Js.,
213 Stück Forststämme u. Klöße
II, III. und IV. Klasse, bis zu 2,07
Feimtr. Inhalt.

Mittwoch 7. März d. Js.,
430 Stück starke Lärchenstangen,
700 Stück starke Fichtenstangen I,
II. und III. Klasse, 2675 Stück Nadel-
steden, 4360 Bohnensteden.
Die Zusammenkunft ist jeweils
Vormittags 9 Uhr beim Rathhaus.
Weiler, den 28. Februar 1894.
Der Gemeinderath.
Bürgermeister **Becker.**
2553.2.1 Müller, Rathschr.

Pfaffenroth. Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Pfaffenroth versteigert
in ihrem Gemeindewald mit
Vorfrist bis 1. September d. Js.,
nachstehende Holzsorten und zwar am:
Montag den 5. März d. J.,
776 Stück tannene Bau- und Gerüst-
stangen, 1059 Stück Hopfenstangen I,
II. und III. Klasse, 765 Stück Pfähle
und 590 Stück Bohnensteden.

Dienstag den 6. März d. J.,
258 Stück eichene und 6 buchene
Bau- und Nutzholzstämme, darunter
eine Anzahl Wagnereichen, und 372
Stück fichtene und tannene Bau- und
Nutzholzstämme.
Die Zusammenkunft ist an genann-
ten Tagen jeweils Vormittags 9 Uhr
beim Rathhaus dahier.
Pfaffenroth, den 27. Februar 1894.
Der Gemeinderath.
Burg, Bürgerstr. 2480.2.1

Bekanntmachung.

Wir geben hiermit bekannt, daß die
Großherzogliche Domänenverwaltung zu
den am 15. und 16. Februar d. J. in
Singen und Miltersen abgehal-
tenen Brennholzversteigerungen die
Genehmigung erteilt hat. 2541
Langensteinbach, den 27. Febr. 1894.
Großh. Bezirksforstrei.

Eine Bäckerei

auf dem Lande ist billig sofort
zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2459 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. 3.2

Hiermit die ergebene Anzeige, dass
die Neuheiten für Frühjahr
in farbigen Kleiderstoffen, schwarzen Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Regen-
mänteln, Jacken, Capes, Kragen, Kindermänteln, Kinderkleidern, Knaben-
Anzügen, Knabemänteln u. s. w.
in grosser Auswahl eingetroffen sind.
Roben knappen Maasses, sowie Reste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen
u. s. w. sind jeweils **Freitag** zu sehr billigen Preisen zum Verkauf aufgelegt.
S. Model.

Fahrniß-Versteigerung.

**Freitag den 2. März, Nachmit-
tags 2 Uhr,** werden im Auktions-
lokale Bahringersstraße 29 gegen
baar öffentlich versteigert:
3 Schifffonieres, 2 Pfeilerkommo-
den, 1 schöner Damenschreibtisch,
1 gebrauchte Blüthgarnitur, 1
Sofa mit 4 Halbfauteuils, 6 Pol-
sterstühle, 1 Ovaltisch, 2 Fauteuils,
1 Küchentisch, 1 Rohrstuhl, 1 voll-
ständiges Bett, 1 Bettstelle mit
Rost und Matratze, 1 eiserne Bett-
stelle, Spiegel und Bilder, 1 Haar-
matratze, 1 Tafellavier, 1 Ring-
schiff, 1 Singer- und 1 Handnä-
maschine, Fensterstore, 1 beinahe
neue Marquise, schöne Kinderkleid-
chen und Jäckchen, Schürzen, Nor-
malhemden, achtes Stischen- und
Zweitschwenwasser, feiner Thee, 3 Mill.
bessere Cigarren, 2560
wozu Liebhaber höflichst einladet
S. Hirschmann,
Auktionsgeschäft.

Fahrniß-Versteigerung.

**Freitag, 2. März, 2 Uhr, Kro-
nenstraße 22,** werden folgende Fahr-
nisse gegen Baarzahlung versteigert:
1 eleganter Schreibtisch, 1 Sofa
und 4 Polsterstühle (rotbr. Blüsch),
1 Causeuse und 4 Halbfauteuils
(rotbr. Rips), 1 Chaiselongue
(grün. Rollbamast), 2 gute Mainzer
Bettstätten mit Roste u. Matratzen,
1 properes Dienstbotenbett, 2 neue
Mainzer Bettstätten mit Roste, 1
großer Spiegel, in hellbr. Holzrah-
men, 1 besgl. in Goldrahmen, ver-
schied. kleinere neue Spiegel, einige
Bilder, 1 Pfeilerwaschkommode, 4
verschied. Waschtische, 2 neue und 1
gebr. Kommode, 2 neue und 2 gebr.
Schiffoniere, 2 neue einth. Schränke,
3 neue und 1 gebr. Küchenschrank,
2 Ovale- und 1 runder Klappstisch,
1 kl. pol. Eßtisch, Küchentische und
Schäfte, 1 Gläserkasten, Nachttische,
1 sehr schöne, eingelegte Nähstuhle,
Holz- und Rohrstühle u. c., 2558
wozu einladet
L. Haas, Auktionator.

Versteigerung

Freitag 2. März, Mittags 2 Uhr,
werden Bahringersstraße 63 im Laden
versteigert, als:
1 größere Parthie engl. Tüll-
vorhänge, breite und schmale in
weißem Crème, Vorhanghalter,
Schuhbeden, Blancheiten, Schweiß-
blätter, Seide und Knöpfe u. dgl.
ferner 1 Parthie Buchst.-Reste u.
4 Mille bessere Cigarren, 2565
wozu Liebhaber höflichst einladet
B. Dressel.

Waaren und Gegenstände jeder Art
zum Versteigern werden angenommen.

Antiquitäten,

Bahringersstraße 63 im Laden,
Die aus der Auktion noch ver-
bliebenen Gegenstände als:
Fayence-Teller, Vasen, Leuchter,
Platten, Figuren, Gläser, Kupfer-
stücke, Gemälde u. c.,
fönnen jeweils von Vormittags 9 Uhr
an angesehen und billig verkauft
werden. 2566.2.1

B. Dressel.

Gänselebern

werden fortwährend angelauft
1629* Erbprinzenstraße 21, 2. St.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern, sowie einem tit. Publikum die ergebene Mittheilung,
daß ich mein Geschäft und Sattlerei von der Kaiserstraße 36 in mein käuflich erworbenes Haus
Kronenstrasse Nr. 25
(früher Chr. Oertel'schen Hause)
verlegt habe. Mit diesem bemerke, daß ich neben der Pferdegeschirrfabrikation von jetzt an auch alle
Arten Wagen garnire und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln jederzeit bestens
empfohlen.
B. Klotter.
NB. Gleichzeitig offerire ich mein großes Lager in Koffern, Taschen, Portemonnaies, Posten-
trägern u. c. in allen Arten und jeder Preislage. Ebenfalls halte ich ein ständiges Lager in Ein-
und Zweispännerpferdegeschirren und sämtlichen Stallrequisiten. 2546.4.1

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr verschied nach kurzem aber schweren
Leiden unser unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder,
Schwiegersohn und Schwager
Albert Eckardt,
Sr. Oberförster,
was wir tiefbetrubt Freunden und Bekannten mit der Bitte
mittheilen, dem Verbliebenen ein freundliches Andenken be-
wahren zu wollen.
Die Leichenüberführung vom Trauerhaus an den Bahn-
hof findet Freitag den 2. ds., Nachmittags 4 Uhr, statt; die
Beerdigung in Waldburn am Samstag Vormittag. 2555

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstrasse 99.
Morgens 10 bis Abends 10.
Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.
25. Febr. bis mit 3. März.
Italien.
Lago Maggiore.
Lugano. Lecco.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß heute früh
nach längerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Neffe
Adolf Oess,
22 Jahre alt, im Diakonissenhaus in Karlsruhe sanft entschlafen ist.
Saggsfeld, den 28. Februar 1894.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Oess, Bürgermeister.
Die Beerdigung findet Freitag früh 10 Uhr in Karlsruhe von
der Leichenhalle aus statt. 2512

**Verein ehem.
badischer Leib-Drägons
Karlsruhe.**
Donnerstag den 1. März 1894
Abends halb 9 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal (zu den 3 Königen)
wozu ehemalige Regimentkameraden
freudlichst eingeladen sind.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**
**Kathol. Arbeiter-Verein
der badischen Resibenz-
heute Donnerstag den 1. März
Abends 8 Uhr,
Singstunde**
wozu freundlichst einladet
2556 **Der Vorstand.**

Kaufen Sie nur

Ihren Sonnen- und Regenschirm, wenn Sie viel Geld sparen wollen,
im großen, billigen
Berliner Schirm-Ausverkauf,
Kaiserstrasse 113, Eingang Adlerstraße,
Letzte Woche! 2407

Kaiserallee. Freischütz. Kaiserallee.

Donnerstag den 1. März, Abends 8 Uhr:
Concert-Soirée
der Komiker- und Spezialitäten-Gesellschaft
Favorita.
Auftreten von Hrn. Egner, preisgekrönter Akrobat, Hrn. Augustin, Salon-
Komiker, und des Frä. Käthchen, Soubrette. Pianist: Jos. Sangler.
Zugleich empfehle prima feines Siedeneck'sches Bier, gebadene Fische,
norddeutsches Abendessen, wozu höflichst einladet **Adolf Gartner.**

Silber-Lotterie Karlsruhe,

veranstaltet vom Badischen Kunstgewerbeverein.

Haupt-Ziehung: **Preis des Looses**
1 Donnerstag den 15. März 1894, **1**
 Mark. Gewinne 34000 Mk. Werth. Mark.

Erster Gewinn zu Mk. 5000.—, ein Gewinn zu Mk. 2000.—, ein Gewinn Mk. 1000.— u. Die Gewinne aus ächtem Silber und Gold (Reichsstempel). Der Loosverkauf ist im Großherzogthum Baden, in den kgl. preuß. Provinzen, Hessen-Nassau und Rhein- sowie im Großherzogthum Hessen genehmigt. NB. Loose sind in den durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen, sowie bei dem Hauptcollecteur Herrn Hof-Compt. C. Bregener in Karlsruhe zu haben, an den sich Loosverkäufer wenden wollen. 1393.17.10

Karlsruher Colosseum

Heute Donnerstag den 1. März:
Erstes Auftreten des neu engagierten Künstlerpersonals.

Beliebiges Verlangen nach 14tägiges Gastspiel des hier so beliebten Salon-Humoristen
Herrn Theo Giese.

Morgen Freitag den 2. März:
Gastspiel des Alberti- und Albertine-Trios
 (Liegendes Luftpotpourri). 2531
Zum ersten Mal in Deutschland!

Hille's Gasmotoren $\frac{1}{2}$ —100 HP.
 Hille's Petrolmotoren $\frac{1}{2}$ —60 HP.

normale Tourenzahl, keine Schnellläufer. Petroleum-Verbrauch ca. 1/2 Liter pr. Pferdestärke und Stunde.

Billiger wie Dampf, sofort betriebsfähig, keine Bedienung nöthig, 2430*

der einzig brauchbare Motor für Gewerbe und Landwirtschaft.
Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille.
 Zeugnisse, Prospekte und Kostenschläge gratis und franco durch Generalvertretung für Baden und Filiale Karlsruhe
Adolf Müller, Ingenieur, Kaiserstr. 11.

Große Möbel- u. Betten-Versteigerung

in Karlsruhe, Wilhelmstraße 7.
 Donnerstag den 8. März d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe:
 ca. 50 St. vollständige Betten, bestehend in französischen und halbfranzösischen Bettstätten mit Haar- und Seegrasmatrizen, Polster, Deckbett und Kissen (besonders für Brautleute passend), sowie eine große Anzahl Chiffoniere, Kommode, Waschkommode mit Marmor-Aufsatz, Nachtschische und viereckige Tische, sowie eine große Anzahl von Schlaf-Divan und Sophas, Garnituren, Stühle, Küchenschränke und Küchentische,
 öffentlich versteigert.
 Bemerkte wird, daß jeden Tag bis zum Versteigerungstag Käufe unter der Hand abgeschlossen werden können. 2533.2.1
Der Beauftragte.

Tyroloer Spezial-Geschäft.



Für **Confirmanden**: Glatte Handschuhe in weiß und schwarz, sowie Cravatten in großer Auswahl.
L. Laimböck (aus Tyrol), Waldstr. 30.
 NB. Vom April-Quartal an befindet sich mein Geschäft Kaiserstraße 213. 2373



Geschäftsprinzip:
**Grosser Umsatz!
 Kleiner Nutzen!**

Warum

bezahlen Sie ihre Schirme mit 10, 15 und 20 Mk. und mehr, wenn Sie ebensolche bei mir in hochgelegener Ausstattung für die Hälfte haben können?

Weil

Sie mein Geschäft nicht kennen. Würden Sie sich der Mühe unterziehen nach Kaiserstr. 113, Eingang Adlerstr., nach meinem Ausverkauf zu kommen und meine Schirme anzusehen, so würden Sie nicht nur mein ständiger Kunde werden, sondern auch Ihren Freunden und Bekannten diese billige aller Bezugquellen mittheilen und **viel Geld sparen!!**

2450 Achtungsvoll
Max Lichtenstein
 aus Berlin,
 Adlerstr., Ecke Kaiserstr.
Nur noch einige Tage!

Notiz für Branereien und Wirthschaften!

Ich suche für tüchtige Wirthe, Oberkellner und Köche **Pacht- und Zapf-Wirthschaften** zu mieten, für sofort und später zu beziehen. 273.12.12
 Näheres durch **K. Tröster**, Kreuzstraße 17.

Fahrräder.

Einige zurückgekehrte Fahrräder mit Kissen- und Pneumatikreifen, von voriger Saison, garantiert neu und fehlerlos, zu bedeutend ermäßigten Preisen, event. auch auf Ratenzahlung zu verkaufen.
H. Voigt,
 2083.5.4 Adlerstraße 9.

Ich schenke

bei Baarkäufen von Mk. 10.— an Stoff zu einer Bettjacke. 2256*
KOPF, Herrenstr. 14.

Gebrauchte Fahrräder

verschiedener Systeme werden billig abgegeben. Näheres zu erfragen
Academiestraße 31, im 2. Stod.

Zugeschnitten

bekommt Jedermann die bei mir gekauften Stoffe auf Jacken, Hosen, Hemden kostenfrei. 2255*
KOPF, Herrenstr. 14.

Zu verkaufen.

Die Unterzeichnete hat zu verkaufen: eine Drehbank mit Zubehör, eine Hobelbank mit dazugehörigem Werkzeug, 2 Schraubstöcke, 1 Feldschmiede, 1 Ambos, diverse Schmiedzeuge u. c., für Anfänger besonders geeignet. 2108.3.3
Gustav Meyer,
 Mechaniker-Wittwe
 in Wittenweier bei Labr.



Die mechanische Werkstätte

von **C. Hug,**
 Steinstrasse 29,
 besorgt: Fahrradreparaturen jeglicher Art, Emailirung und Vernickelung prompt und billig. 1219*
 Vertretung der Humber-Fahrräder.

Verkaufs-Anzeige.

Kriegstraße 4, Vorderhaus, 4. Stock, sind verschiedene Möbel, bestehend in zwei einthürigen Kästen, 2 vollständige Betten, Tische, Stühle und sonst verschiedene Gegenstände umgangshalber preiswürdig zu verkaufen. 2442.5.2

Abbruch.

Kaiserstraße 51, gegenüber dem Polytechnikum, sind jeden Tag zu haben: Alte Ziegel, Backsteine, Platten, Thüren, Fenster, Nutz- und Brennholz, alles gut erhalten. 2295.5.3
Gregor Vogt.

Abier-Unterricht

wird gründlich erteilt in und außer dem Hause, per Stunde 1 Mk., im Hause 75 Pfg., üben frei. (2527)
 Werderstraße 12, parterre.

Zeichenunterricht

erteilt ein Akademiker gegen mäßige Vergütung. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 2006 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 10.6

Musterbuch u. Preisliste für Kautschukstempel & Typen-Fabrik, Acridendruckerel. IMPORT EN GROS EXPORT Wiederverkäufer stets gesucht. Billigste Contourpreise. 2600.3.2



Fr. Klett, Karlsruhe i. B.
 Gravir-Anstalt,
 Kautschukstempel- & Typen-Fabrik, Acridendruckerel.
 Wiederverkäufer stets gesucht.
 Billigste Contourpreise.
 2600.3.2

Damenmäntel-Gezucht

mit großem Umsatz, in bester Lage einer größeren Stadt zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Petri**, Adlerstraße 40, Karlsruhe. 2195.4.4

Confirmanden-Corsets

2139.3.3
in grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten, vorräthig und nach Mass, empfiehlt
Frau Karol. Stein-Denninger,
 Corsettenmacherin, Waldstr. 36.

Lehrling-Gezucht

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann bis 1. April oder später eintreten. 2446.3.2
 Zu erfragen Kaiser-allee 36, 1. St.

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen in Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhes
 Freitag den 2. März:
Monats-Versammlung
 in unserem Vereinslokal „zum goldenen Fuchse“.
 Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.


Roller'scher Stenographen-Verein
 Karlsruhe.
 Nebenb.: Abend alle Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal „zum goldenen Kranz“, Adlerstraße. 3815


Stenotafingrafen-Verein
 Karlsruhe.
 Heute Freitag, Abends 1/8 Uhr: **Unterrichtsstunde** im Vereinslokal, Gumbinnshalle, Erbprinzenstraße 30. 1016*
 Der Vorstand.

Allgem. Radfahrer-Union

Konsulat Karlsruhe.
 Heute Freitag:
Zusammenkunft im Nebenzimmer der Restauration **Eintracht**, Karl-Friedrichstraße. — Geschäftliches. — Gefellige Unterhaltung. 977*
 Gäste jederzeit willkommen.

Karlsruher Männer-Turnverein.


 Gut Heil!

Wir sehen unsere verehrlichen Mitglieder hierdurch in Kenntniß, daß unsere diesjährige **ordentliche General-Versammlung** am **Samstag den 3. März, Abends 9 Uhr**, im Vereinslokal „Am Ang Karl“ stattfindet. 2222.3.3

Tagesordnung:
 1. Bericht des Turnraths.
 2. Ergänzung der Statuten.
 3. Neuwahl des Turnraths.
 4. Anträge.
 Der Turnrath.

Bürger-Gesellschaft.

Donnerstag den 8. März, Abends halb 9 Uhr,
 findet im Nebenlokal des Reichshallen-theaters:
Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt:
 1. Rechenschaftsbericht,
 2. Erledigung von Anträgen,
 3. Neuwahl des Vorstandes,
 wozu unsere Mitglieder eingeladen sind. Anträge sind 10 Tage vorher einzureichen. 2360.5.3
 Der Vorstand

Gesangverein Freundschaft.

Samstag den 3. März d. J., Abends 8 Uhr,
Familien-Abend
 im Lokal (Gasthaus z. gold. Hirsch) mit Theateraufführung u. c.
 Hierzu werden die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Bemerkten freundlichst eingeladen, daß das **Einsführungsrecht** vollständig aufgehoben ist. 2475.3.2
 Der Vorstand.

Kanariensänger, seit 1882 alljährlich mit 1. und Ehrenpreisen prämiirt, Stamm à St. von 10, 12, 15, 18, 21 Mk. u. höher verwendet **Carl Ulrich, St. Andreasberg i. Harz**
 Preisliste frei. 1772.4.3

Prima Blauflie-Heu

circa 70 Ctr., sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen Bähringerstraße 7. 1. (2529)

**Leipheimer
& Mende,**

Großh. Hoflieferanten,
86 Kaiserstrasse 86,

empfehlen
ihre
Neuheiten
in grosser Auswahl.

Tuchstoffe

Anzügen, Hosen, Paletots
in jeder Preislage.

2420.51

Er ist absolut rein,
rasch löslich und von
besonders grossem
Nährwerthe. Sein
Aroma ist wirklich
köstlich, die Ausgiebig-
keit gross.

Trinkt Atlas-Cacao



Man verlange beim Ein-
kauf stets Atlas-Cacao.

Erhältlich in 1/2, 1/4 und
1/8 Kilo Büchsen in den
durch Plakate erkenn-
lichen Verkaufsstellen.
Nur acht mit dieser Schutz-
marke, 252.34

Wer ihn einmal gebraucht,
wird ihn immer trinken.

Kaiserstrasse 187.

C. Berner,

Zwischen Herren-
und Waldstr.

Spezial-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe,

beehrt sich hierdurch anzuzeigen, dass die

Neuheiten der Frühjahrs-Saison

von schwarz und farbigwollenen Stoffen in grosser geschmackvoller Auswahl und gediegenen Qualitäten zu sehr billigen Preisen
eingetroffen sind.

2514

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am
Dienstag den 6. März 1894, Abends 8 Uhr,
im **Gasthaus zum weißen Bären, Karl-Friedrichstrasse Nr. 28**
(Gartenfaal) stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht für 1893, Genehmigung der Bilanz und
Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsertrages.
 2. Wahlen zur Erneuerung des Aufsichtsrathes.
- Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen Vor-
zeigen der Mitgliedskarte gestattet.
Die Rechnungsnachweisungen für 1893 nebst Bilanz liegen im
Geschäftslokal des Vereins, Bähringerstrasse 45, und in den Vereins-
sälen zur Verfügung der Mitglieder bereit.
Karlsruhe, 23. Februar 1894. 2316.4.8

Der Aufsichtsrath.

H. Krümel, Vorsitzender.

**Tuch- und
Buckskin-Ausverkauf.**
Konkurslager D. Veit & Cie. betreffend.

1712.15.9

Es sind noch feinste Anzüge, Paletots und Hosen-
stoffe am Lager, welche, um damit zu räumen, zu aber-
mals herabgesetzten Preisen abgegeben werden; für Erst-
kommunikanten empfehlen schwarze und blaue
Samungarne, Cheviots, schwarze Cachemire etc. etc.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Hiermit erlauben wir die ergebenste Mittheilung zu machen, daß ich
von der Stephaniensstrasse nach der
Hirschstrasse 35
verzoogen bin.

Indem ich um ferneres geneigtes Wohlwollen bitte, sichere den mich
besuchenden Damen bei geschmackvollster neuester Arbeit stets streng
Bebienung zu.

2542

Hochachtung
Fran Sinn, Damenkleidermacherin,
35 Hirschstrasse 35.

Südd. Marine-Club Karlsruhe.

Aus Anlaß des beklagenswerthen Unglücks auf

S. M. S. Brandenburg

Samstag den 3. März, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal
„König von Preußen“:

Ausserordentl. General-Versammlung.

Allseitiges Erscheinen dringend erwünscht.

2532.2.1

Der Vorstand.

**Hochprima, garantirt ganz
frische, extragroße**

Sied-Eier

Mk. 4.80 per 100 Stück,
Südtweiser Verkauf zu 5 und 5 1/2 Pf.

Eierhandlung F. Idstein,

Gebelstraße 1.

2517.2.1

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Mit Herrn **J. Lion, Metzger, Adlerstraße 33,** haben wir
Vertrag abgeschlossen, wornach derselbe auf Fleisch- und Wurstwaren
bei Baarzahlung Gegenmarken verabsolgt.

Karlsruhe, den 28. Februar 1894.

2543

Der Vorstand.



Lawn Tennis
in grosser Auswahl.
Neue Cattunreste,
Neue Satinreste,
Cachemires für
Confirmanden, 2257
Weisse Reste,
Futterreste etc.

KOPF, Herrenstrasse 14.

Für Confirmanden:

Benden, Kragen, Wauschetten, Gravatten, Faschensächer.	Interroade, Sofen, Gorjetten, Sandstüße, Aufschlagtücher.
--	---

in großer Auswahl billig bei
Oscar Beier,
Kaiserstrasse 141, 2494
nächt dem Marktplatz.

Knabeninstitut,

La Vilette, Yverdon (franz. Schweiz).
Praktisches, vollständiges u. schweizer
Studium der modernen Sprachen
Handelsfächer: englische, deutsche,
italienische Professoren im hoch-
hübliche Lage. Sehr gesundes Klima.
Stetige Ueberwachung der Schüler.
Großer Garten und weite Spielplätze.
Beste Referenzen zur Verfügung. Für
Prospecte und Anskünfte wende man
sich an den Direktor. 1893. 21.5
Ka freeimport u. Versacht u. Porto
von Dr. Hartmann, Ills u. H. Preiss.